



GENUSSSTUDIE 2008

ERGEBNISZUSAMMENSTELLUNG – „INITIATIVE GENUSSKULTUR“

Ergebniszusammenfassung der repräsentativen Telefonbefragung unter 1042 Bundesbürgern im Zeitraum vom 8. bis 17. Oktober 2008.

1. Stichprobe

Geschlecht

	Häufigkeit	Prozent
Männer	486	46,6
Frauen	556	53,4

Alter (In Bereiche eingeteilt)

	Häufigkeit	Prozent
Bis 20 Jahre	53	5,1
20 bis 30 Jahre	132	12,7
30 bis 40 Jahre	195	18,7
40 bis 50 Jahre	249	23,9
50 bis 60 Jahre	185	17,8
60 bis 70 Jahre	138	13,2
70 bis 80 Jahre	63	6,0
Über 80 Jahre	27	2,6

- durchschnittliches Alter: 46 Jahre, entspricht dem bundesdeutschen Durchschnitt.

Ost-West

	Häufigkeit	Prozent
West	844	81,0
Ost	145	13,9
Berlin	44	4,2

Anmerkung: Bei Ost-West-Vergleichen sollte Berlin wegen der geringen Aussagekraft der kleinen Stichprobe als „Tendenz“ betrachtet werden.

Für weitere soziodemographische Informationen zu den Teilnehmern, siehe Block 6.



2. GENUSSSTYPEN

Die Befragten wurden gebeten, sich anhand von Schlüsselitems einem Genusstyp zuzuordnen.

	Gesamt	Männer	Frauen
Genuss wirkt positiv auf Körper und Seele, wirkt Stress entgegen und ist Quelle für ein zufriedeneres Leben. (<i>Der gesunde Genießer</i>)	431 (45,7%)	188 (43,2%)	243 (47,7%)
In punkto Genuss möchte ich nichts verpassen und vieles einfach einmal ausprobieren. (<i>der riskante Genießer</i>)	86 (9,1%)	55 (12,6%)	31 (6,1%)
Ich genieße gerne. Leider habe ich danach aber häufig ein schlechtes Gewissen. Ich wünsche mir manchmal, nicht soviel darüber nachzudenken. (<i>der schuldbewusste Genießer</i>)	80 (8,5%)	31 (7,1%)	49 (9,6%)
Genuss kann auch Gesundheitsrisiken mit sich bringen. Deswegen muss man darauf achten, nur in Maßen zu genießen und es nicht zu übertreiben. (<i>der zurückhaltende Genießer</i>)	320 (33,9%)	148 (34%)	172 (33,8%)
Es ist mir nicht wichtig, etwas zu genießen und deswegen tu ich mir selbst selten etwas Gutes. (<i>der Asket</i>)	27 (2,9%)	13 (3,0%)	14 (2,8%)

$N_{\text{Gesamt}}=944$, fehlend: 98; $N_{\text{Männer}}=435$, fehlend: 51; $N_{\text{Frauen}}=509$, fehlend = 47;

- Insgesamt kommt der gesunde Genießer am Häufigsten vor. Dieser Genusstyp genießt gerne und glaubt an die positive Wirkung des Genusses auf Geist und Körper.
Frauen sind im Allgemeinen gesundheitsbewusster als Männer, deswegen kommt auch dieser Genusstyp bei Frauen etwas häufiger vor.
- Mit 33,9% auch noch sehr häufig verbreitet ist der zurückhaltende Genießer. Diesem Typen gelingt es nicht richtig, potentielle Risiken des Genusses auszublenden und erlaubt sich Genuss daher nur in Maßen.
- Geschlechtsunterschiede finden sich beim riskanten Genießer. Männer probieren eher etwas aus und machen sich weniger Gedanken über mögliche Folgen.
Frauen sind da eher zurückhaltender und zählen sich häufiger zu den schuldbewussten Genießern. Etwas zu genießen geht bei diesem Typ nur mit anschließenden Gewissensbissen oder gegen entsprechende „Wiedergutmachung“.

	West	Ost	Berlin
Genuss wirkt positiv auf Körper und Seele, wirkt Stress entgegen und ist Quelle für ein zufriedeneres Leben. (<i>Der gesunde Genießer</i>)	352 (56,3%)	54 (40,0%)	23 (56,1%)
In punkto Genuss möchte ich nichts verpassen und vieles einfach einmal ausprobieren. (<i>der riskante Genießer</i>)	73 (9,6%)	12 (8,9%)	1 (2,4%)
Ich genieße gerne. Leider habe ich danach aber häufig ein schlechtes Gewissen. Ich wünsche mir manchmal, nicht soviel darüber nachzudenken. (<i>der schuldbewusste Genießer</i>)	59 (7,6%)	16 (11,9%)	3 (7,3%)
Genuss kann auch Gesundheitsrisiken mit sich bringen. Deswegen muss man darauf achten, nur in Maßen zu genießen und es nicht zu übertreiben. (<i>der zurückhaltende Genießer</i>)	257 (33,8%)	48 (35,6%)	12 (29,3%)
Es ist mir nicht wichtig, etwas zu genießen und deswegen tu ich mir selbst selten etwas Gutes. (<i>der Asket</i>)	20 (2,63%)	5 (3,7%)	2 (4,9%)

- Sowohl im Westen als auch im Osten der Republik kommt der gesunde Genießer am häufigsten vor. Im Osten allerdings erheblich seltener als im Westen (40% im Vergleich zu 56,3%).
- Die Menschen im Osten zählen sich jedoch häufiger zum zurückhaltenden und vor allem auch zum schuldbewussten Genießer (11,9% im Vergleich zu 7,6%).



	Der gesunde Genießer	Der riskante Genießer	Der schuld- bewusste Genießer	Der zurückhal- tende Genießer	Der Asket
Bis 20	14 (28%)	10 (20,0%)	8 (16,0%)	16 (32,0%)	2 (4,0%)
20-30	55 (48,2%)	18 (15,8%)	9 (7,9%)	31 (27,2%)	1 (0,9%)
30-40	98 (54,8%)	19 (10,6%)	21 (11,7%)	38 (21,2%)	3 (1,7%)
40-50	115 (50,4%)	17 (7,5%)	18 (7,9%)	73 (32,0%)	5 (2,2%)
50-60	63 (38,0%)	13 (7,8%)	13 (7,8%)	73 (44,0%)	4 (2,4%)
60-70	50 (40,7%)	6 (4,9%)	8 (6,5%)	53 (43,1%)	6 (4,9%)
70-80	26 (44,8%)	2 (3,4%)	3 (5,2%)	22 (37,9%)	5 (8,6%)
80-90	10 (38,0%)	1 (3,8%)	0 (0,0%)	14 (53,8%)	1 (3,8%)

- Vor allem in den Altersgruppen bis 50 ist der gesunde Genießer besonders verbreitet.
- Im mittleren und höheren Erwachsenenalter entwickelt sich dann eine eher zurückhaltende Genusshaltung.
- Die Zahl der riskanten und schuld-
bewussten Genießer nimmt mit dem Alter ab.



3. WAS BEDEUTET FÜR DIE DEUTSCHEN GENUSS?

Die Befragten wurden gebeten, jeweils einzuschätzen, inwieweit diese Aussagen nicht auf sie zutreffen (=1), eher nicht auf Sie zutreffen (=2), eher auf Sie zutreffen (=3) oder auf Sie zutreffen (=4). Angegeben sind die Mittelwerte. Bis 2,5 = (eher) keine Zustimmung, ab 2,5 = (eher) Zustimmung.

Gesamtstichprobe & Männer-Frauen-Vergleich

	Gesamt	Männer	Frauen	Sign.
ein gutes Buch oder eine Zeitung zu lesen	3,29	3,08	3,48	**
ein leckeres Essen	3,53	3,56	3,50	
Musik hören	3,34	3,29	3,39	
einfach mal nichts tun	3,13	3,04	3,21	
ein Stück Schokolade (oder andere Knabbereien)	2,88	2,83	2,92	
ein entspannendes Bad	3,04	2,90	3,16	
zu arbeiten	2,64	2,64	2,65	
Sex	3,07	3,27	2,90	**
ein Glas Wein/ Bier oder anderer Alkohol	2,58	2,82	2,38	**
ein Spaziergang	3,20	3,03	3,35	**
eine leckere Tasse Kaffee oder Tee	3,20	3,08	3,30	
Sport treiben	2,83	2,83	2,82	
ein nettes Gespräch unter Freunden	3,57	3,50	3,63	
einen guten Film zu sehen	3,11	3,09	3,13	
schlafen	3,13	3,10	3,17	
eine gemütliche Zigarette/Pfeife/Zigarre	1,71	1,83	1,60	
Sauna und Wellness	2,63	2,57	2,68	
schnelles Autofahren	1,79	1,93	1,66	
in der Natur zu sein	3,50	3,45	3,55	
Zeit zu haben	3,56	3,47	3,65	
mit der Familie zusammen zu sein	3,60	3,52	3,67	
zu shoppen	2,18	1,94	2,40	**
im Garten zu arbeiten	2,47	2,37	2,56	

Angegeben ist die praktische Signifikanz. **



- Die Deutschen können im alltäglichen Leben viele Genüsse erleben: Mit der Familie zusammen zu sein, Zeit zu haben, ein nettes Gespräch unter Freunden, ein leckeres Essen und in der Natur zu sein, führen dabei die Liste der Genüsse an.
- Das Genusserleben zwischen Männern und Frauen ist im Großen und Ganzen recht ähnlich. Frauen genießen es vor allem mit der Familie zusammen zu sein, Zeit zu haben und ein nettes Gespräch unter Freunden. Männer genießen ein leckeres Essen, mit der Familie zusammen zu sein und ein nettes Gespräch unter Freunden.
- Interessante Ergebnisse lassen sich finden, wenn man die bedeutsamen Unterschiede zwischen Männern und Frauen betrachtet:
 - o Männer empfinden es im Vergleich zu Frauen als höheren Genuss Sex zu haben und ein Glas Alkohol zu trinken.
 - o Frauen empfinden im Vergleich zu Männern beim Lesen eines Buches, einem Spaziergang und beim Shoppen höheren Genuss.

Ost-West-Vergleich

	West	Ost	Berlin	Sign.
ein gutes Buch oder eine Zeitung zu lesen	3,30	3,20	3,57	
ein leckeres Essen	3,56	3,34	3,55	*
Musik hören	3,34	3,38	3,43	
einfach mal nichts tun	3,18	2,97	3,09	*
ein Stück Schokolade (oder andere Knabberereien)	2,91	2,79	2,86	
ein entspannendes Bad	3,01	3,23	3,07	*
zu arbeiten	2,63	2,74	2,73	
Sex	3,19	2,99	3,24	*
ein Glas Wein/ Bier oder anderer Alkohol	2,63	2,43	2,41	
ein Spaziergang	3,19	3,18	3,52	
eine leckere Tasse Kaffee oder Tee	3,20	3,17	3,41	
Sport treiben	2,88	2,65	2,57	*
ein nettes Gespräch unter Freunden	3,59	3,41	3,73	*
einen guten Film zu sehen	3,13	3,05	3,32	
schlafen	3,17	3,02	3,09	
eine gemütliche Zigarette/Pfeife/Zigarre	1,72	1,66	1,81	
Sauna und Wellness	2,67	2,48	2,49	
schnelles Autofahren	1,82	1,77	1,43	
in der Natur zu sein	3,48	3,59	3,66	
Zeit zu haben	3,59	3,48	3,61	
mit der Familie zusammen zu sein	3,63	3,65	3,41	
zu shoppen	2,22	2,03	2,05	*
im Garten zu arbeiten	2,46	2,59	2,47	

angegeben sind statistische Signifikanzen *. Keine praktische Signifikanz.



- Auf den ersten Plätzen der Dinge, die sie genießen können unterscheiden sich die Westdeutschen und die Ostdeutschen nicht stark: Die Westdeutschen sind gerne mit ihrer Familie zusammen, genießen ein nettes Gespräch unter Freunden und Zeit zu haben. Die Ostdeutschen genießen ebenfalls das Zusammensein mit ihrer Familie und Zeit zu haben, genießen es aber auch um einiges stärker als die Westdeutschen in der Natur zu sein.
- Es lassen sich folgende statistisch bedeutsame Unterschiede finden:
 - o Im Vergleich zu Westdeutschen bedeutet es für die Ostdeutschen größeren Genuss, ein entspannendes Bad zu nehmen.
 - o Die Westdeutschen genießen hingegen eher ein leckeres Essen, einfach mal nichts zu tun, Sex, Sport, ein nettes Gespräch unter Freunden und zu shoppen.

Gesamtdeutschland: Prozentangaben

	trifft nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft zu	Mittelwert
Ein gutes Buch oder Zeitung zu lesen	65 (6,2%)	109 (10,5%)	322 (30,9%)	546 (52,4%)	3,29
Ein leckeres Essen	18 (1,7%)	42 (4,0%)	350 (33,6%)	632 (60,7)	3,53
Musik hören	46 (4,3%)	99 (9,5%)	351 (33,7%)	547 (52,5%)	3,34
einfach mal nichts tun	98 (9,4%)	160 (15,4%)	276 (25,5%)	504 (48,4%)	3,13
ein Stück Schokolade (oder andere Knabbereien)	130 (12,5%)	194 (18,6%)	375 (36,4%)	337 (32,3%)	2,88
ein entspannendes Bad	120 (11,5%)	174 (16,7%)	287 (27,5%)	459 (44,0%)	3,04
zu arbeiten	154 (14,8%)	251 (24,1%)	428 (41,1%)	204 (19,6%)	2,64
Sex	96 (9,2%)	101 (9,7%)	359 (34,5%)	456 (43,6%)	3,07
ein Glas Wein/ Bier oder anderer Alkohol	241 (23,1%)	196 (18,8%)	358 (34,4%)	246 (23,6%)	2,58
ein Spaziergang	71 (6,1%)	122 (11,7%)	367 (35,2%)	480 (46,2%)	3,20
eine leckere Tasse Kaffee oder Tee	90 (8,6%)	115 (11,0%)	328 (31,5%)	507 (48,7%)	3,20
Sport treiben	139 (13,3%)	239 (22,9%)	325 (31,2%)	338 (32,4%)	2,83
ein nettes Gespräch unter Freunden	19 (1,8%)	37 (3,6%)	316 (30,3%)	669 (64,2%)	3,57
einen guten Film zu sehen	56 (5,6%)	160 (15,4%)	426 (41,1%)	396 (38,0%)	3,11
schlafen	85 (8,2%)	152 (14,6%)	331 (31,8)	471 (45,2%)	3,13
eine gemütliche Zigarette/Pfeife/Zigarre	715 (68,6%)	67 (6,4%)	106 (10,2%)	153 (14,7%)	1,71
Sauna und Wellness	248 (23,8%)	215 (20,6%)	238 (22,8%)	337 (32,3%)	2,63
schnelles Autofahren	549 (52,7%)	255 (24,5%)	127 (12,2%)	105 (10,1%)	1,79
in der Natur zu sein	23 (2,2%)	70 (6,7%)	307 (29,5%)	642 (61,6%)	3,50
Zeit zu haben	38 (3,6%)	53 (5,1%)	225 (21,6%)	723 (69,4%)	3,56
mit der Familie zusammen zu sein	21 (2,0%)	43 (4,1%)	246 (23,6%)	727 (69,8%)	3,60
zu shoppen	319 (30,6%)	361 (34,6%)	205 (19,7%)	155 (14,9%)	2,18
im Garten zu arbeiten	281 (27,0%)	227 (21,8%)	277 (26,6%)	252 (24,2%)	2,47



4. EINSTELLUNG ZU GENUSS

Die Befragten wurden gebeten, jeweils einzuschätzen, inwieweit sie diesen Aussagen nicht zustimmen (=1), eher nicht zustimmen (=2), eher zustimmen (=3) oder zustimmen (=4). Angegeben sind die Mittelwerte. Bis 2,5 = (eher) keine Zustimmung, ab 2,5 = (eher) Zustimmung.

Gesamtstichprobe & Männer-Frauen-Vergleich

	Gesamt	Männer	Frauen	Sign.
Etwas zu genießen gibt mir die Möglichkeit eine Pause vom stressigen Alltag zu machen und abzuschalten.	3,55	3,47	3,64	
Die Grenze zwischen Genuss und Maßlosigkeit ist fließend und kann manchmal schnell überschritten werden.	2,93	3,04	2,88	
Genussmittel sind oft schädlich für den Körper.	2,91	2,90	2,96	
Wenn ich etwas genieße, kann ich gut entspannen und wieder neue Kraft tanken.	3,65	3,59	3,73	
Es besteht schnell die Gefahr von Genussmitteln abhängig zu werden.	2,82	2,92	2,75	
Genuss bedeutet für mich bewusster zu leben und ist somit ein Beitrag für eine höhere Lebensqualität.	3,40	3,34	3,47	
Ein auf Genuss ausgerichtetes Leben bringt einen fahrlässigen Lebensstil mit sich.	2,19	2,21	2,20	
In unserer hektischen und stressigen Welt ist Genuss wichtig, um sich selbst auch einmal etwas Gutes zu tun.	3,48	3,46	3,54	
Wahrer Genuss kostet nichts.	2,59	2,41	2,77	**
Man kann auch „auf die Schnelle“ etwas genießen.	2,77	2,79	2,78	
Die meisten Menschen haben ziemlich ähnliche Genüsse und Genussmittel.	2,40	2,42	2,56	
Heutzutage wird einem durch viele Regeln, Vorschriften und Gesetze der Genuss manchmal ganz schön verdorben.	2,71	2,81	2,64	
Wer genießen will, der muss auch verzichten können.	3,16	3,20	3,13	
Wenn ich genießen will, dann muss ich Zeit und Ruhe haben.	3,30	3,29	3,31	
Manchmal werden einem so viele Genüsse angeboten, da ist es ganz schön schwierig, sich für etwas zu entscheiden.	2,70	2,72	2,69	

Angegeben ist die praktische Signifikanz. **

- Was die Einstellung zum Genuss angeht, so zeigt sich, dass dem Genuss eine hohe entspannungsfördernde Funktion zugeschrieben wird. In diesen Einschätzungen unterscheiden sich Männer und Frauen kaum.
- Genuss ermöglicht:
 - Entspannung und Kraft tanken
 - Pause vom stressigen Alltag und Abschalten
 - Sich selbst etwas Gutes tun
- Ein bedeutsamer Unterschied zwischen Männern und Frauen konnte allerdings gefunden werden in der Einstellung, dass wahrer Genuss nichts kostet: Mehr Frauen sind dieser Meinung. Daraus lässt sich ableiten, dass für Männer richtiger Genuss eher auch etwas kosten muss.



Ost-West-Vergleich

	West	Ost	Berlin	Sign.
Etwas zu genießen gibt mir die Möglichkeit eine Pause vom stressigen Alltag zu machen und abzuschalten.	3,57	3,50	3,66	
Die Grenze zwischen Genuss und Maßlosigkeit ist fließend und kann manchmal schnell überschritten werden.	2,96	2,89	3,18	
Genussmittel sind oft schädlich für den Körper.	2,92	2,97	3,07	
Wenn ich etwas genieße, kann ich gut entspannen und wieder neue Kraft tanken.	3,67	3,63	3,75	
Es besteht schnell die Gefahr von Genussmitteln abhängig zu werden.	2,82	2,92	2,91	
Genuss bedeutet für mich bewusster zu leben und ist somit ein Beitrag für eine höhere Lebensqualität.	3,41	3,38	3,45	
Ein auf Genuss ausgerichtetes Leben bringt einen fahrlässigen Lebensstil mit sich.	2,19	2,28	2,21	
In unserer hektischen und stressigen Welt ist Genuss wichtig, um sich selbst auch einmal etwas Gutes zu tun.	3,51	3,47	3,56	
Wahrer Genuss kostet nichts.	2,60	2,52	2,84	
Man kann auch „auf die Schnelle“ etwas genießen.	2,80	2,72	2,65	
Die meisten Menschen haben ziemlich ähnliche Genüsse und Genussmittel.	2,48	2,57	2,52	
Heutzutage wird einem durch viele Regeln, Vorschriften und Gesetze der Genuss manchmal ganz schön verdorben.	2,71	2,83	2,66	
Wer genießen will, der muss auch verzichten können.	3,15	3,28	3,12	
Wenn ich genießen will, dann muss ich Zeit und Ruhe haben.	3,30	3,36	3,27	
Manchmal werden einem so viele Genüsse angeboten, da ist es ganz schön schwierig, sich für etwas zu entscheiden.	2,68	2,82	2,86	

- Es lassen sich keine bedeutsamen Ost-West-Unterschiede in der Einstellung zum Genuss finden.



Gesamtdeutschland: Prozentangaben

	stimme nicht zu	stimme eher nicht zu	stimme eher zu	stimme zu	Mittelwert
Etwas zu genießen gibt mir die Möglichkeit eine Pause vom stressigen Alltag zu machen und abzuschalten.	28 (2,7%)	48 (4,6%)	280 (26,9%)	684 (65,6%)	3,55
Die Grenze zwischen Genuss und Maßlosigkeit ist fließend und kann manchmal schnell überschritten werden.	116 (11,1%)	197 (18,9%)	338 (32,4%)	383 (36,8%)	2,93
Genussmittel sind oft schädlich für den Körper.	87 (8,3%)	256 (24,6%)	328 (31,5%)	361 (34,6%)	2,91
Wenn ich etwas genieße, kann ich gut entspannen und wieder neue Kraft tanken.	12 (1,2%)	32 (3,1%)	251 (24,1%)	743 (71,3%)	3,65
Es besteht schnell die Gefahr von Genussmitteln abhängig zu werden.	167 (16,0%)	219 (21,0%)	275 (26,4%)	377 (36,2%)	2,82
Genuss bedeutet für mich bewusster zu leben und ist somit ein Beitrag für eine höhere Lebensqualität.	35 (3,4%)	104 (10,0%)	303 (29,1%)	598 (57,4)	3,40
Ein auf Genuss ausgerichtetes Leben bringt einen fahrlässigen Lebensstil mit sich.	315 (30,2%)	348 (33,4%)	215 (20,6%)	156 (15,0%)	2,19
In unserer hektischen und stressigen Welt ist Genuss wichtig, um sich selbst auch einmal etwas Gutes zu tun.	32 (3,1%)	48 (4,6%)	324 (31,1%)	632 (60,7%)	3,48
Wahrer Genuss kostet nichts.	222 (21,3%)	257 (24,7%)	273 (26,2%)	285 (27,4%)	2,59
Man kann auch „auf die Schnelle“ etwas genießen.	151 (14,5%)	250 (24,0%)	313 (30,0)	324 (31,1%)	2,77
Die meisten Menschen haben ziemlich ähnliche Genüsse und Genussmittel.	175 (16,8%)	306 (29,4%)	366 (35,1%)	153 (14,7%)	2,40
Heutzutage wird einem durch viele Regeln, Vorschriften und Gesetze der Genuss manchmal ganz schön verdorben.	194 (18,6%)	252 (24,2%)	243 (23,3%)	348 (33,4%)	2,71
Wer genießen will, der muss auch verzichten können.	85 (8,2%)	133 (12,8%)	345 (33,1%)	476 (45,7%)	3,16
Wenn ich genießen will, dann muss ich Zeit und Ruhe haben.	59 (5,7%)	136 (13,1%)	275 (26,4%)	570 (54,7%)	3,30
Manchmal werden einem so viele Genüsse angeboten, da ist es ganz schön schwierig, sich für etwas zu entscheiden.	199 (19,1%)	228 (21,9%)	291 (27,9%)	321 (30,8%)	2,70



5. GENUSS ALKOHOLISCHER GETRÄNKE

Die Befragten wurden gebeten, jeweils einzuschätzen, inwieweit sie diesen Aussagen nicht zustimmen (=1), eher nicht zustimmen (=2), eher zustimmen (=3) oder zustimmen (=4). Angegeben sind die Mittelwerte. Bis 2,5 = (eher) keine Zustimmung, ab 2,5 = (eher) Zustimmung.

Gesamtstichprobe und Männer-Frauen-Vergleich

	Gesamt	Männer	Frauen	Sign.
Wenn man Alkohol maßvoll genießt, dann schadet er dem Körper auch nicht.	3,26	3,32	3,25	
Ich finde es wichtig, dass über die Gefahren und Risiken von Alkoholmissbrauch aufgeklärt wird.	3,86	3,82	3,90	*
Es ist wichtig, sich seiner Verantwortung beim Alkoholkonsum bewusst zu sein. Dies beinhaltet auch eine Vorbildfunktion für Kinder und Jugendliche.	3,86	3,85	3,87	
Es ist ganz schön gefährlich Alkohol zu trinken. Deswegen sollte er auch nicht als Genussmittel betrachtet werden.	2,54	2,42	2,73	*
Ich bin der Meinung, dass das Thema Alkohol von den Medien hochgespielt wird.	2,15	2,28	2,12	*
Verbote haben schon immer eher Neugier geweckt als abgeschreckt. Alkoholverbote oder Werbeverbote für Alkohol sind dabei keine Ausnahme und halten Menschen nicht davon ab, zu viel zu trinken.	3,31	3,33	3,34	
Die heutige Jugend ist schon „härter drauf“ als zu anderen Zeiten. Gerade beim Alkohol übertreiben es viele zu sehr.	3,43	3,34	3,58	*
Man sollte den Menschen nicht alles vorschreiben wollen. Die allermeisten Bürger gehen vernünftig mit dem Alkohol um.	2,76	2,89	2,72	*
Eigentlich ist Alkohol ja Gift für den Körper. Am besten wäre, wenn man ihn ganz verbieten würde.	1,79	1,65	1,92	*

Angegeben ist die statistische Signifikanz.*

- Betrachtet man die Einstellung der Deutschen zum Genuss alkoholischer Getränke, so wird vor allem die Aufklärung über die Gefahren von Alkohol als äußerst wichtig angesehen.
- Außerdem sind sie der Meinung, dass sich jeder seiner Verantwortung beim Alkoholkonsum bewusst sein muss und in diesem Zusammenhang vor allem der Vorbildfunktion für Kinder und Jugendliche.
- Bedeutsame Unterschiede zwischen Männern und Frauen finden sich bei folgenden Aussagen:
 - o Frauen sind eher der Meinung, dass Alkohol gefährlich ist und nicht als Genussmittel betrachtet werden sollte und würden Alkohol auch eher ganz verbieten. Ebenso glauben Frauen, dass die heutige Jugend härter drauf ist, was das Thema Alkohol angeht.
 - o Männer sind eher als Frauen der Meinung, dass das Thema Alkohol in den Medien hochgespielt wird und glauben außerdem, dass die meisten Bürger verantwortungsvoll mit Alkohol umgehen und man deshalb nicht noch mehr Vorschriften braucht.



Ost-West-Vergleich

	West	Ost	Berlin	Sign.
Wenn man Alkohol maßvoll genießt, dann schadet er dem Körper auch nicht.	3,29	3,21	3,32	
Ich finde es wichtig, dass über die Gefahren und Risiken von Alkoholmissbrauch aufgeklärt wird.	3,86	3,86	3,91	
Es ist wichtig, sich seiner Verantwortung beim Alkoholkonsum bewusst zu sein. Dies beinhaltet auch eine Vorbildfunktion für Kinder und Jugendliche.	3,87	3,81	3,91	
Es ist ganz schön gefährlich Alkohol zu trinken. Deswegen sollte er auch nicht als Genussmittel betrachtet werden.	2,55	2,82	2,63	*
Ich bin der Meinung, dass das Thema Alkohol von den Medien hochgespielt wird.	2,18	2,30	2,20	
Verbote haben schon immer eher Neugier geweckt als abgeschreckt. Alkoholverbote oder Werbeverbote für Alkohol sind dabei keine Ausnahme und halten Menschen nicht davon ab, zu viel zu trinken.	3,31	3,44	3,40	
Die heutige Jugend ist schon „härter drauf“ als zu anderen Zeiten. Gerade beim Alkohol übertreiben es viele zu sehr.	3,44	3,60	3,45	*
Man sollte den Menschen nicht alles vorschreiben wollen. Die allermeisten Bürger gehen vernünftig mit dem Alkohol um.	2,78	2,94	2,76	
Eigentlich ist Alkohol ja Gift für den Körper. Am besten wäre, wenn man ihn ganz verbieten würde.	1,75	2,03	1,86	*

Angegeben ist die statistische Signifikanz.*

- Im Ost-West-Vergleich finden sich ähnlich hohe Zustimmungen wie in der Gesamtstichprobe bei den Aussagen „Aufklärung über die Gefahren von Alkohol“ und „Verantwortungsvoller Umgang mit Alkohol und Bewusstsein über Vorbildfunktion“.
- Allerdings finden sich Unterschiede in der Einschätzung zwischen Ost und West hinsichtlich folgender Faktoren:
 - o Die Menschen im Osten sind häufiger der Meinung, dass Alkohol gefährlich ist und deswegen nicht als Genussmittel betrachtet werden sollte und sind dementsprechend auch stärker der Meinung, dass Alkohol am Besten ganz verboten gehört.
 - o Außerdem herrscht im Osten stärker die Ansicht vor, dass es die heutige Jugend mit dem Alkohol übertreibt.
- Interessanterweise wird noch eine weitere Tendenz sichtbar: Ostdeutsche sind eher der Meinung, dass Vorschriften nur zusätzlich die Neugier anregen. Zu diesem Ergebnis passt auch, dass im Osten auch häufiger angegeben wird, dass noch mehr Vorschriften nicht nötig sind, weil die meisten Menschen verantwortungsvoll mit Alkohol umgehen.



Gesamtdeutschland: Prozentangaben

	stimme nicht zu	stimme eher nicht zu	stimme eher zu	stimme zu	Mittelwert
Wenn man Alkohol maßvoll genießt, dann schadet er dem Körper auch nicht.	70 (6,7%)	95 (9,1%)	346 (33,2%)	526 (50,5%)	3,26
Ich finde es wichtig, dass über die Gefahren und Risiken von Alkoholmissbrauch aufgeklärt wird.	11 (1,1%)	11 (1,1%)	89 (8,5%)	930 (89,3%)	3,86
Es ist wichtig, sich seiner Verantwortung beim Alkoholkonsum bewusst zu sein. Dies beinhaltet auch eine Vorbildfunktion für Kinder und Jugendliche.	12 (1,2%)	7 (0,7%)	94 (9,0%)	929 (89,2%)	3,86
Es ist ganz schön gefährlich Alkohol zu trinken. Deswegen sollte er auch nicht als Genussmittel betrachtet werden.	180 (17,3%)	346 (33,2%)	215 (20,6%)	283 (27,2%)	2,54
Ich bin der Meinung, dass das Thema Alkohol von den Medien hochgespielt wird.	311 (29,8%)	360 (34,5%)	196 (18,8%)	156 (15,0%)	2,15
Verbote haben schon immer eher Neugier geweckt als abgeschreckt. Alkoholverbote oder Werbeverbote für Alkohol sind dabei keine Ausnahme und halten Menschen nicht davon ab, zu viel zu trinken.	55 (5,3%)	106 (10,2%)	312 (29,9%)	562 (63,9%)	3,31
Die heutige Jugend ist schon „härter drauf“ als zu anderen Zeiten. Gerade beim Alkohol übertreiben es viele zu sehr.	53 (5,1%)	93 (6,9%)	203 (19,5%)	682 (65,5%)	3,43
Man sollte den Menschen nicht alles vorschreiben wollen. Die allermeisten Bürger gehen vernünftig mit dem Alkohol um.	103 (9,9%)	280 (25,9%)	359 (34,5%)	283 (27,2%)	2,75
Eigentlich ist Alkohol ja Gift für den Körper. Am besten wäre, wenn man ihn ganz verbieten würde.	504 (48,4%)	350 (33,6%)	83 (8,0%)	104 (10,0%)	1,79



6. DEMOGRAPHISCHE ANGABEN

Nationalität

94,7% der Befragten hatten die deutsche Staatsbürgerschaft.

Familienstand

	Häufigkeit	Prozent
ledig	286	27,4
verheiratet	586	56,2
verwitwet	75	7,2
geschieden	91	8,7

Kinder

70,3% der Befragten gaben an, Kinder zu haben.

Auf die Frage, wie viele Kinder sie haben, machten die Befragten folgende Angaben:

	Häufigkeit	Prozent
Ein Kind	210	20,2
Zwei Kinder	347	33,3
Drei Kinder	141	13,5
Vier Kinder	23	2,2
Fünf Kinder	6	0,6
Sechs Kinder	4	0,4

Personen im Haushalt (außer Befragter selbst)

	Häufigkeit	Prozent
Keine weitere Person	196	18,8
Eine weitere Person	296	28,4
Zwei weitere Personen	209	20,1
Drei weitere Personen	199	19,1
Vier weitere Personen	85	8,2
Fünf weitere Personen	35	3,4
Sechs weitere Personen	4	0,4
Sieben weitere Personen	5	0,5
Acht weitere Personen	0	0,0
Neun weitere Personen	1	0,1



höchster Schulabschluss

	Häufigkeit	Prozent
Haupt-/ Volksschule	212	20,3
Realschule/ Mittlere Reife bzw. gleichwertige Ausbildung	347	33,3
Abitur/ Fachabitur	456	43,8
Kein Abschluss	5	0,5
Noch in der Ausbildung/ Schüler	11	1,1

persönliches monatliches Nettoeinkommen

	Häufigkeit	Prozent
kein eigenes Einkommen	102	9,8
unter 500,- Euro	80	7,7
zw. 500,- und 1.000,- Euro	151	14,5
zw. 1.000,- und 1.500,- Euro	137	13,1
zw. 1.500,- und 2.000,- Euro	126	12,1
zw. 2.000,- und 2.500,- Euro	86	8,3
über 2.500,- Euro	137	13,1
Keine Antwort	223	21,4